

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Eva Gottstein, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Endlich handeln statt endlos reden - Bayerns Grenzen sinnvoll sichern!

Der Landtag wolle beschließen:

Grenzkontrollen sind in der aktuellen Situation notwendig, um eine gesetzeswidrige Einreise von Flüchtlingen zu unterbinden. Das gilt insbesondere an den Schengen-Außengrenzen, aber auch an den bayerischen Grenzübergängen zu Österreich.

Die Staatsregierung hat daher ihre Politik an folgenden Zielen auszurichten:

1. Weiterhin vehementer Einsatz für dauerhafte wirksame Kontrollen der Schengen-Außengrenzen durch die zuständigen Mitgliedstaaten und die europäische Union;
1. Keine weitere Reduzierung des Einsatzes der Bundespolizei, sondern deren sinnvoller bedarfsgerechter Einsatz auf Haupt- und Nebenverkehrsstraßen und im Zugverkehr.
1. Sicherheitslücken schließen durch bessere Kooperation zwischen Bundes- und Landespolizei vor allem durch gegenseitige Ergänzung von Kontrollen und Schleierfahndung mit dem Ziel, Schleichwege für die illegale Einreise zu schließen und Schleuser zu stoppen;
1. Erarbeitung eines Konzeptes, das zum Ziel hat, die Überstunden der eingesetzten Beamten der Landespolizei abzubauen, mindestens aber nicht weiter ansteigen zu lassen, vor allem durch die weitere deutliche Aufstockung des Personals (auch im Tarifbereich), aber auch durch weitere Entlastung der Beamten von hoheitsfremden Aufgaben.

Begründung:

Die Grenzkontrollen an der deutsch-österreichischen Grenze bleiben ein Dauerthema. Um einerseits die Belastung der Polizeibeamten zu senken und den berechtigten Interessen von Pendlern, Urlaubern und der Wirtschaft gerecht zu werden, andererseits aber auch die illegale Einreise zu verhindern, müssen die aktuellen Maßnahmen auf den Prüfstand gestellt werden. So treiben immer wieder die Autobahnkontrollen die Autofahrer auf die Landstraßen, wo sie ungehindert nach Deutschland gelangen können. Dies bleibt auch Schleusern nicht verborgen, denn die Flüchtlingskrise ist trotz sinkender Flüchtlingszahlen in Deutschland noch lange nicht gelöst.

Die Staatsregierung ist daher aufgefordert, ihr Konzept zur Sicherung der Grenze zu Österreich zu hinterfragen und zu prüfen, wie die Kontrollen gleichzeitig effektiver und für die sich rechtmäßig im Schengenraum bewegenden Personen weniger belastend sein können.